

Jeden Tag werden Autos aufgeladen

*Tesla-Ladestationen werden
gut angenommen*



Stefan Nienaber „tankt“ seinen Elektro-Tesla, 20 Minuten dauert es, bis die Batterie halb voll ist. Foto: Bernhard Kreuzer

Hirschberg. (ze) Seit gut einem halben Jahr gibt es die acht Tesla-Ladestationen für Fahrzeuge des amerikanischen Elektrofahrzeug-Herstellers im Hirschberger Gewerbegebiet beim Massivhausanbieter Viebrockhaus, und sie erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. „Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht zwei oder drei Fahrzeuge hier ihre Batterien aufladen“, wusste Viebrockhaus-Vertriebsleiter Stefan Nienaber. „Die Ladestation in Hirschberg gehört zu den am meisten frequentierten Stationen in Deutschland“, ergänzte eine Vertreterin von Tesla Motors.

Rund 40 Ladestationen gebe es bundesweit, alle entlang vielbefahrenen Autobahnen. Das besondere an diesen Schnelllade- oder Supercharger-Stationen ist, dass hier in 20 Minuten die Batterien etwa zur Hälfte aufgeladen werden können. Allerdings kann nur das Modell S von Tesla diese Supercharger-Stationen derzeit nutzen, da nur dieses Modell über die entsprechende Ladetechnik verfügt. Wie viele dieser Fahrzeuge über Deutschlands Straßen rollen, wollte die Vertreterin von Tesla Motors nicht sagen. „Monatlich kommen weitere Fahrzeuge dazu“, teilte sie lediglich mit.

Für den Massivhausanbieter Viebrockhaus ist die Kooperation mit Tesla Motors nur konsequent. So werden in den Viebrockhaus-Massivhäusern seit 2007 keine Öl- und Gasheizungen mehr eingebaut, man setzt ausschließlich auf Wärmepumpen. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Hausdach kann der eigene Strom produziert werden. Was an produziertem Strom nicht verbraucht wird, kann in Lithium-Ionen-Hausbatterien gespeichert werden. Für Stefan Nienaber ist dies das Modell der Zukunft.